

MP Bürgerliches Recht und IPR (Teil II) -4. Oktober 2024

Name: _____

Matrikelnummer: _____

Punkte: _____

A. Behandlungsvertrag Anna-Dr.ⁱⁿ Weiß

1. Dr.ⁱⁿ Weiß gg A auf Zahlung des Behandlungsentgelts iHv EUR 300,-

4 P

SV mit Auslandsbezug; A hat gew Aufenthalt in Ö, Dr.ⁱⁿ Weiß hat gew Aufenthalt in IT, Behandlung findet in IT statt

Vertragsstatut: kein einschlägiges Einheitsrecht; keine Eingriffsnormen; vertragliches Schuldverhältnis: sachl, zeitl (nach 17.12.2009), örtl (alle MS außer Dänemark) AWB Rom I-VO erfüllt (Art 1, 28 Rom I-VO); keine Rechtswahl (Art 3 Rom I-VO); Anknüpfung nach allg Vertragsstatut: Art 4 Abs 1 lit b Rom I-VO; Dienstleistungsvertrag (extensive Auslegung; freiberufl Zahnärzte erfasst); gew Aufenthalt des Dienstleisters ausschlaggebend

Bestimmung gew Aufenthalt berufl handelnder natP folgt Hauptniederlassung (Art 19 Abs 1 S 2 Rom I-VO) – **italienisches Sachrecht** anwendbar (Art 20 Rom I-VO)

Ausschluss spezieller Anknüpfungstatbestände: kein Art 8 Rom I-VO (Individualarbeitsvertrag erfordert Abhängigkeitsverhältnis); kein Art 6 Rom I-VO (Verbrauchervertrag erfordert absatzfördernde Tätigkeit gem Art 6 Abs 1 lit a oder b)

1 ZP

Fragen des **Zustandekommens des Vertrags** (zB Austausch der Willenserklärungen) folgt Vertragsstatut (Art 10 Rom I-VO iVm Art 4 Abs 1 lit b Rom I-VO) – **italienisches Sachrecht** anwendbar

1 P

(Vor)Frage der **Geschäftsfähigkeit:** Rom I-VO nicht anwendbar (Art 1 Abs 2 lit a); § 12 IPRG: Handlungsfähigkeit umfasst jedenfalls Geschäftsfähigkeit; richtet sich nach Personalstatut der Person

2 P

Personalstatut natP richtet sich nach Staatsangehörigkeit (§ 9 Abs 1 IPRG); A = österr Stb (gew Aufenthalt in Ö, keine anderen Anhaltspunkte im SV) – **österr Sachrecht** anwendbar

B. Schlechterfüllung der Zahnfüllung

2. A/M gg Dr.ⁱⁿ Weiß auf Ersatz der EUR 160,- (aus GWL bzw SE statt GWL)

1,5 P

Verweis auf 1. bzgl Vertragsstatut (gem Art 4 Abs 1 lit b Rom I-VO, italienisches Sachrecht anwendbar)

Umfang des Vertragsstatuts: gem Art 12 Abs 1 lit c Rom I-VO Voraussetzungen und Folgen der Nichterfüllung; extensive Auslegung: Schlechterfüllung erfasst – **italienisches Sachrecht** anwendbar

3. A/M gg Dr.ⁱⁿ Weiß auf Ersatz der EUR 160,- (SE ex contractu)

1,5 P

Verweis auf 2.; Haftung ex contractu bestimmt sich ebenfalls nach Vertragsstatut (Art 12 Abs 1 lit c Rom I-VO) – **italienisches Sachrecht** anwendbar

4. Aufrechnungseinrede: Behandlungsentgelt (EUR 300,-) mit Ersatzanspruch (EUR 160,-)

1 ZP

Verweis auf 1. bzgl Vertragsstatut (gem Art 4 Abs 1 lit b Rom I-VO, italienisches Sachrecht anwendbar)

Aufrechnung: keine Anhaltspunkte über Vereinbarung eines Aufrechnungsrechts; Art 17 Rom I-VO: Recht, dem die Forderung unterliegt, gegen die aufgerechnet werden soll ist maßgeblich (Statut der Hauptforderung, hier: Behandlungsentgelt) – **italienisches Sachrecht** anwendbar

C. Produkthaftung

5. A/M gg Diente GmbH auf Ersatz der EUR 160,-

4 P

SV mit Auslandsbezug; A/M hat gew Aufenthalt in Ö, D-GmbH ist Unternehmerin mit Sitz in Spanien, Behandlung findet in Italien statt

Deliktsstatut: Anspruch gg Herstellerin = außervertragliches Schuldverhältnis; sachl, zeitl (nach 11.1.2009), örtl (alle MS außer Dänemark) AWB Rom II-VO erfüllt (Art 1, 31 Rom II-VO); keine Rechtswahl (Art 14 Rom II-VO); Sondertatbestand: Produkthaftung (Art 5 Rom II-VO): Produkt iSd § 4 PHG, Inverkehrbringen iSd § 6 PHG; kein gemeinsamer Aufenthalt der A und D-GmbH (Art 4 Abs 2 iVm Art 5 Abs 1 S 1 Rom II-VO nicht einschlägig); Anknüpfungsleiter gem Art 5 Abs 1 lit a-c Rom II-VO: lit a einschlägig (Produkt wurde „europaweit“, dh auch in Ö, in Verkehr gebracht): **österr Sachrecht** anwendbar (Art 24 Rom II-VO), Umfang Deliktsstatut gem Art 15 Rom II-VO

D. Autounfall		
<p>6. M gg W auf Ersatz der Reparaturkosten iHv EUR 2.000,- (SE ex delicto)</p> <p>SV mit Auslandsbezug; M hat gew Aufenthalt in Ö, W hat gew Aufenthalt in D, Unfall ereignet sich in Italien</p> <p>Deliktsstatut: Schadenersatz ex delicto = außervertragliches Schuldverhältnis → Rom II-VO; HStVÜ (Einheitskollisionsrecht) ist vorrangig anwendbar (Art 28 Rom II-VO); Ö ist Vertragsstaat, Italien nicht → Art 11 HStVÜ (Anwendung kollisionsrechtlicher Vorschriften des HStVÜ ist unabhängig vom Erfordernis der Gegenseitigkeit); HStVÜ sachlich anwendbar (Verkehrsunfall iSd Art 1, keine Ausnahme nach Art 2); keine Sonderanknüpfung nach Art 4 HStVÜ; gem Art 3 HStVÜ ist Recht des Unfallortes anwendbar → italienisches Sachrecht anwendbar</p>	4 P	
E. Anspruchsgrundlagen, Subsumption, Gliederung	2 P	
SUMME	20 P	